



# **Aktualisierte Umwelterklärung Energieversorgung Halle Netz GmbH 2021**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

wieder liegt ein Jahr mit besonderen Herausforderungen hinter uns. Noch immer hat uns die Corona-Pandemie im Griff. Doch durch unseren unermüdlichen Einsatz und die sichere interne Organisation konnten wir Ihnen die gewohnte Versorgungssicherheit bieten. Und ebenso verhält es sich mit unseren Bemühungen im Umweltschutz.

Gern präsentieren wir Ihnen unsere Ergebnisse in der Ihnen vorliegenden Umwelterklärung und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Halle, den 10.09.2021

**Heike Göpfert**  
Geschäftsführerin

**Inhalt**

- 1 Vorwort
- 2 Unternehmensportrait  
Verteilnetz
- 3 Unser Umweltmanagementsystem  
Umweltpolitik  
Umweltaspekte  
Abfallbilanz
- 4 Zahlen, Daten und Fakten  
Input-Output-Bilanz  
Kernindikatoren
- 5 Umweltziele
- 6 Gültigkeitserklärung

# Unternehmensportrait

Seit dem 1. Januar 2007 existiert die Energieversorgung Halle Netz GmbH (im Weiteren auch Netzgesellschaft Halle genannt). Sie ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der EVH GmbH.

Die Gesellschaft trägt die Verantwortung zum Betrieb, zur Wartung und zum Ausbau der Strom-, Fernwärme- und Gasnetze der EVH, der Info- und Leittechnik, der Fernwirktechnik und des Mess- und Zählwesens, sowie des Stadtbeleuchtungsnetzes. Darüber hinaus berät die Netzgesellschaft Halle ihre Kunden bei Fragen zu Netzzugang, Netzanschlüssen und Möglichkeiten zur dezentralen Einspeisung von vorrangig regenerativ erzeugter Energie.

Die Netzgesellschaft Halle gewährt allen Marktteilnehmern einen transparenten und diskriminierungs-freien Zugang zu ihren Netzen.

Das Netzgebiet hat eine Fläche von 135 km<sup>2</sup> und entspricht damit der Fläche der Stadt Halle. Das mit Strom, Erdgas und Wärme versorgte Gebiet ist 52 km<sup>2</sup> groß. Das gesamte Versorgungsgebiet hatte zum 31.03.2021 237.865 Einwohner.



## Nach EMAS-registrierte Standorte

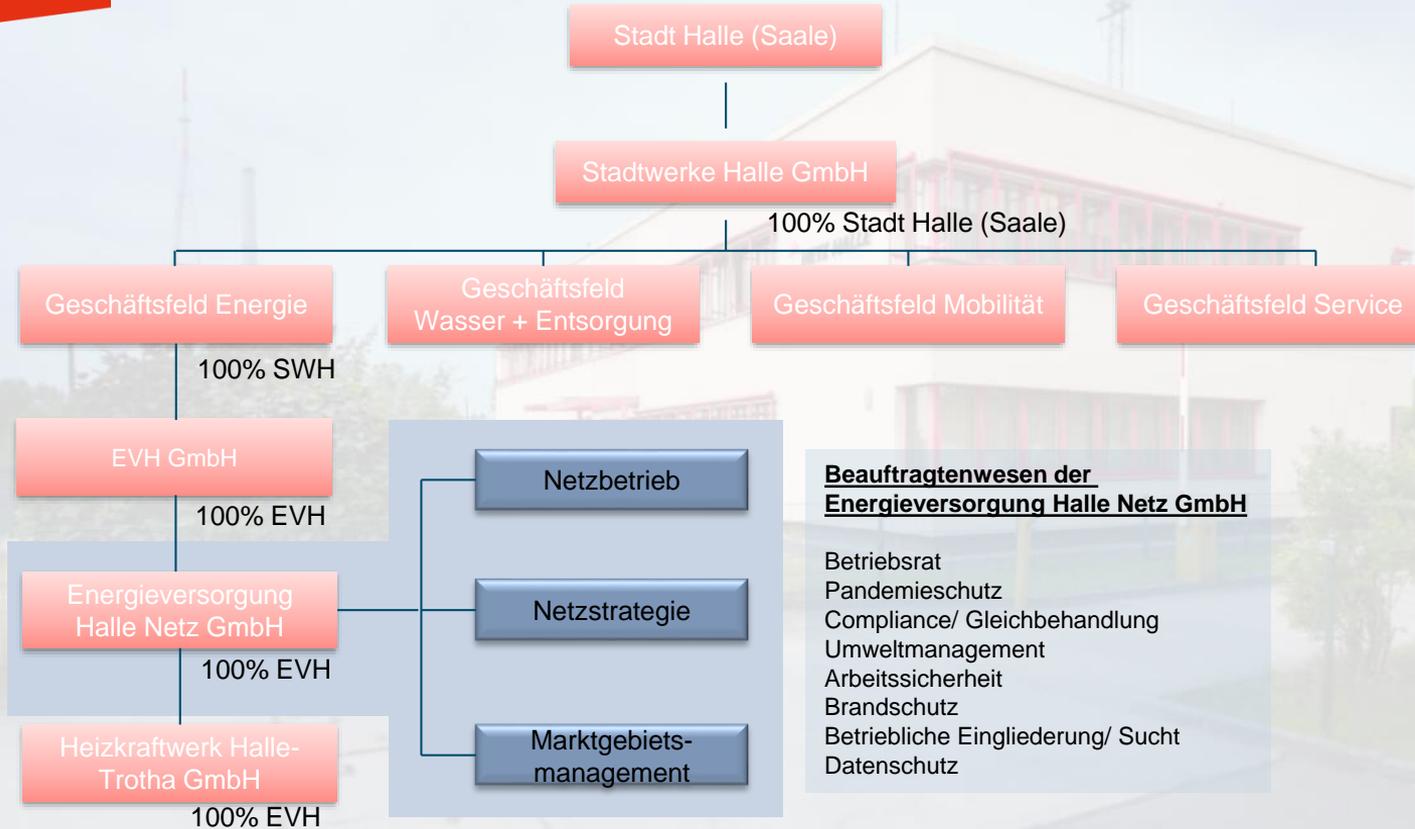
### Sitz der Gesellschaft

Betriebsführungsgebäude  
Zum Heizkraftwerk 12  
06112 Halle

EMAS-Registernummer: DE-157-00118

### Weitere EMAS-Standorte

- Technischer Betriebshof  
Brachwitzer Straße 21
- Verwaltungsgebäude Spitze  
Bornknechtstraße 5
- Standort Dieselstraße  
Dieselstraße 141



**Beauftragtenwesen der Energieversorgung Halle Netz GmbH**

- Betriebsrat
- Pandemieschutz
- Compliance/ Gleichbehandlung
- Umweltmanagement
- Arbeitssicherheit
- Brandschutz
- Betriebliche Eingliederung/ Sucht
- Datenschutz

## ELEKTRISCHE ENERGIE

Spannungsebenen	110 kV	20 kV	15 kV	0,4 kV
Verteilung	8 Umspannwerke 753 eigene Ortsnetzstationen		8 Schalthäuser 244 Sondervertragskunden-Stationen	
Leitungsanlagen	Hochspannung Mittelspannung Niederspannung		7 km Kabel und 37 km Freileitung 712 km Kabel und 5 km Freileitung 1.800 km Kabel und 4 km Freileitung	
Netzverluste	Gesamt		30,947 GWh	
	Hochspannung		0,38 %	
	Hochspannung/Mittelspannung		0,43 %	
	Mittelspannung		0,90 %	
	Mittelspannung/Niederspannung		1,20 %	
	Niederspannung		3,19 %	
	<i>Verfügbarkeit des Stromnetzes im Netzgebiet</i>		99,9999 %	
Einspeisung ins Stromnetz	Aus Erzeugungsanlagen		491,75 GWh	
	Aus dem vorgelagerten Netz		326,99 GWh	
	Von 1081 Photovoltaikanlagen		45,49 GWh	
Vertraglich gebunden	293 Stromlieferanten		168.477 Netzkunden Strom	

## MESSSTELLENBETRIEB

Zähler	33.923 Gaszähler 167.876 Stromzähler 1.904 Wärmezähler
--------	--

## GAS

Anlagen	208 Gasdruckregleranlagen
Leitungsanlagen	Hochdruckleitungen 168 km Niederdruckleitungen 519 km
Hausanschlüsse	20.675 Hausanschlüsse mit 275 km Gesamtlänge
Entnahmestellen	115 im Hochdruckbereich 33.813 im Niederdruckbereich
Vertraglich gebunden	216 Gaslieferanten

## FERNWÄRME

Verteilung	217,1 km Heißwassertrassensystem
Leitungsanlagen	3 Netzstationen (Druckerhöhungsstationen) 45 Netzkoppelstationen (Wärmeübergabestation/Wohnkomplexstation) 1.594 Übergabestationen im Netzgebiet

## PHOTOVOLTAIK

Anlagen	1081 Photovoltaik-Anlagen	/	+ 151 Anlagen seit 2019
Gesamtleistung	53.640 kWp	/	+ 17.064 kWp seit 2019 (+ 32%)
Strommenge im Netz	45,491 GWh	/	+ 12,275 GWh seit 2019 (+ 27%)

Es lässt sich ein deutlicher Wachstumspfad zum Thema Photovoltaik in der Stadt Halle erkennen.

# Unser Umweltmanagementsystem

## Das Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem entspricht den Vorgaben des europäischen Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) sowie der internationalen DIN EN ISO 14001, welche eine fortlaufende Verbesserung der Umweltleistungen fordern, indem die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik und den Umweltzielen ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Zielerreichung festgeschrieben werden. Seit einem Jahr vereinigen wir unser Umweltmanagementsystem mit der Organisation der Fachbereiche Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu einem integrierten Managementsystem.

Koordiniert wird die Umsetzung der Belange des Umweltmanagementsystems, des geltenden Umweltrechts und der gesetzten Umweltziele durch verschiedene Umweltbeauftragte und die Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten. Diese arbeiten eng mit den sechs in der Netzgesellschaft Halle bestellten Umweltschutzkoordinatoren und dem Ansprechpartner für das Energiemanagement zusammen.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird kontinuierlich überwacht und jährlich durch die Geschäftsführung im Austausch mit dem Umweltmanagementbeauftragten und den Umweltbeauftragten betrachtet und bewertet.

Diese und viele weitere Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass nun bereits seit dem Jahr 2007 jährlich die Wirksamkeit des Systems durch einen externen Umweltgutachter bestätigt werden konnte.

## Unsere Umweltpolitik

Die Grundlage der Umweltschutzaktivitäten der Netzgesellschaft Halle bildet ihre Umweltpolitik. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit hat unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte oberste Priorität. Eine sichere Energieverteilung im Stadtgebiet Halle (Saale) ist die Grundlage gesellschaftlichen Zusammenlebens und nur dort, wo diese stabil gewährleistet ist, können Maßnahmen zum Schutz der Umwelt überhaupt entwickelt und umgesetzt werden.

Ausdruck findet diese Umweltpolitik in den Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit.

## Die Umweltaspekte

Um die Umweltauswirkungen der Netzgesellschaft Halle identifizieren, analysieren und bewerten zu können, müssen Umweltaspekte beschrieben und bewertet werden. Dabei muss zwischen direkten Umweltaspekten, welche vom Unternehmen unmittelbar beeinflusst werden können, und indirekten Umweltaspekten, welche nur mittelbar beeinflussbar sind, unterschieden werden.

## Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit

Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind wichtige Aspekte unserer Unternehmensführung und fester Bestandteil unserer Unternehmensziele.

Wir stellen alle Ressourcen, die für die Realisierung der strategischen und operativen SUG-Ziele erforderlich sind, zur Verfügung.

Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, weiterer bindender Verpflichtungen und selbst gesetzter Standards hinaus und verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung im Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Neben der Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeitenden stärken wir auch systematisch gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse gemäß den Anforderungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Alle unsere Unternehmensprozesse sind auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Minimierung von Umweltbelastungen ausgerichtet.

Wir gestalten und beschaffen Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Ergonomie, darüber hinaus unterstützen wir den Erwerb und die Anwendung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Um Transparenz und Vertrauen zu schaffen, informieren wir sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Öffentlichkeit zielgerichtet über die Themen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

## Um unsere Leitlinien zu erfüllen, ...

...trägt die Unternehmensleitung die Verantwortung,

...ist die Umsetzung der SUG-Prozesse Aufgabe eines jeden Mitarbeitenden,

...sind die SUG-Prozesse in allen Geschäftsprozesse zu integrieren und

...wirken wir auf unsere geschäftlichen Kontakte ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Heike Göpfert  
Geschäftsführung

In Kraft gesetzt: 08.09.2021

## Wesentliche indirekte Umweltaspekte

### ❖ Einkauf

Lediglich einen begrenzten Einfluss haben wir bei der Auswahl von Produkten beziehungsweise Einsatzstoffen. Verschiedene zu beschaffende Einsatzstoffe müssen aufgrund ihrer Eigenschaften oder im Rahmen einer Gewährleistung eingesetzt werden. Weiter bestimmen auch wirtschaftliche Aspekte die Auswahl der Produkte oder Einsatzstoffe.

Wir entwickeln uns stets weiter und sind beispielsweise bei der Beschaffung von Einsatzstoffen auf hohe Qualität, eine lange Einsatzdauer sowie eine umweltgerechte Entsorgung bedacht. Außerdem prüfen wir regelmäßig, ob neue Ersatzstoffe einen älteren Einsatzstoff ersetzen können.

### ❖ Auftragnehmer/ Dienstleister

Direkt können wir das Verbrauchsverhalten unserer Auftragnehmer und Dienstleister nicht beeinflussen. Doch stellen unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, spezielle Merkblätter und konkrete Leistungskataloge eindeutig unsere Ansprüche dar. Durch Beratungen und Begehungen behalten wir den Überblick und können gegebenenfalls eingreifen. Neben dem Verbrauchsverhalten unserer Auftragnehmer und Dienstleister bestehen wir auf die Einhaltung der korrekten Abfalltrennung, -vermeidung und -entsorgung. Kontrollen und Dokumentationen helfen uns bei der Nachverfolgung.

### ❖ Dienstreisen

Ein komplexes Versorgungsnetz wie das unsere erfordert tägliche Fahrten für Betrieb sowie Instandhaltung und Störungen lassen sich nicht vorausplanen. Dennoch versuchen wir durch eine ausgeklügelte Tourenplanung, Dienstreiserräder und Fahrten mit Erdgas- bzw. Elektrofahrzeugen die gefahrenen Kilometer und demzufolge die Emissionen auf ein notwendiges Minimum zu begrenzen.

### ❖ Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeitenden erledigen täglich ihre Wege zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Wie sie dies tun, können wir ihnen nicht vorschreiben. Doch über verschiedene Angebote und Kampagnen fördern wir beispielsweise die Nutzung von (Elektro-) Fahrrädern für den Weg zur Arbeit. So werden zum Beispiel jedes Jahr viele hundert Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart, wenn Mitarbeitende von Mai bis Oktober bei der Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ teilnehmen. Auch können die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, hier bietet die HAVAG ein vom Arbeitgeber unterstütztes Job-Ticket für Mitarbeiter an.

## Wesentliche direkte Umweltaspekte

Unsere wesentlichen direkten Umweltaspekte haben wir in einer übersichtlichen Tabelle (Folie 13) ausgewertet und dargestellt. Die dort aufgelisteten Umweltaspekte sind verbunden mit unseren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen und können von uns direkt beeinflusst werden.

## Bewertung der Umweltauswirkungen der Energieversorgung Halle Netz GmbH

### Direkte Auswirkungen

Standort	Emissionen	Wasser			Abfall		Boden		Material-einsatz	Biologische Vielfalt		Optische Wirkung
		EMV/ Elektrosmog	Abwasser	Niederschlagswasser	Kontamination	Entsorgungsweg	Gefährl. Abfälle	Verfestigung		Ver-siegelung	Betriebs- und Hilfsmittel	
<b>Besetzte Standorte</b>												
Zum Heizkraftwerk 12	—	X	XX	—	X	X	—	XXX	XX	—	XXX	—
Brachwitzer Straße 21	—	X	XXX	XXX	XX	X	—	XXX	XXX	—	—	X
Bornknechtstraße 5	—	X	X	—	X	X	—	XXX	XX	—	—	—
Dieselstraße 141	—	X	X	—	X	X	—	XXX	XX	—	—	X
<b>Unbesetzte Standorte*</b>												
Trafostationen	XXX	—	X	XXX	X	X	—	XXX	X	—	—	X
Umspannwerke	XXX	XXX	XXX	XXX	X	XX	—	XXX	X	—	XXX	X
Schalhäuser	XXX	X	X	XXX	X	X	—	XXX	X	—	XXX	X
Stromnetz	—	—	—	X	X	XXX	XXX	—	X	X	—	X
Gasanlagen	—	—	X	—	X	X	—	XXX	X	—	XXX	X
Gasleitungen	—	—	—	—	X	X	—	—	—	X	—	—
Fernwärmanlagen	—	X	X	—	X	X	—	XXX	—	—	—	XX
Fernwärmetrassen	—	—	—	—	X	XX	X	X	—	X	XXX	XX
Fernwirk-, Info-, Leittechnik	—	—	—	—	X	X	—	—	—	—	—	—
Baustellen	—	X	—	XXX	XXX	XX	XXX	—	X	XXX	X	XXX
Straßenbeleuchtung	—	—	—	—	X	X	—	—	X	—	—	—
Gewerbliche Mietobjekte	—	X	—	XXX	X	X	—	XXX	—	—	X	X

Legende: XXX = hohe Relevanz    XX = mittlere Relevanz    X = geringe Relevanz    — = keine Relevanz    \* entsprechend EMAS-Verordnung

## Kommunikation

Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind in einer betriebsinternen Weisung dokumentiert und steht den Mitarbeitern somit jederzeit als Arbeitsmittel zur Verfügung.

Des Weiteren werden die Mitarbeiter aller Managementebenen in Arbeitsgesprächen, dem betriebsinternen Intranet, sowie über die Mitarbeiterzeitung „Im Gespräch“, sowie dem „SWH.Mein Magazin“ über die unternehmensbezogenen Umweltthemen inkl. der Umweltpolitik und daraus abgeleiteter Umweltziele regelmäßig informiert.

Die Öffentlichkeit wird über die Umweltleistungen des Unternehmens durch die hier vorliegende Umwelterklärung, durch den Geschäftsbericht und über die Homepage der Stadtwerke Halle GmbH (<https://swh.de/stadtwerke/verantwortung/umwelt-und-klimaschutz/>) über umweltbezogene Aktivitäten im Gesamtunternehmen informiert.

## Interne Audits und Begehungen

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen wird jährlich durch interne Audits sowie durch regelmäßige Begehungen der Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden kommuniziert. Hieraus ergaben sich bisher keine Hinweise auf Abweichungen. Ungeachtet dessen konnten immer wieder gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

## Schulung und Information

Den Mitarbeitern ist die Möglichkeit gegeben, berufsbegleitende Bildungsmaßnahmen und operativ notwendig werdende Schulungen (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) wahrzunehmen. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen zu den betrieblichen Regelungen und aktuellen umweltrelevanten Themen durchgeführt.

## Lieferantenbewertung

Entsorgungsfirmen und andere Umweltdienstleistungen erbringende Auftragnehmer werden nur dann vertraglich gebunden, wenn vor Vertragsabschluss einschlägige Zertifikate und/oder die einschlägigen Nachweise, Zulassungen, Genehmigungen vorliegen.

Unseren Lieferanten werden über unsere Umweltpolitik informiert, und unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet veröffentlicht und in allen Verträgen wird nochmals darauf hingewiesen. Das Umweltschutzehalten von Lieferanten wird regelmäßig bewertet und geht in die Gesamtbewertung eines Lieferanten ein. Hieraus resultiert, dass nur dann eine Wiederbeauftragung zu gegebener Zeit erfolgt, wenn die Gesamtbewertung im zugrundeliegenden Bewertungssystem erreicht wurde.

## Abfallmanagement

Vorrangiges Ziel ist die Vermeidung von Abfällen. Dennoch nicht vermeidbare Abfälle werden sauber getrennt mit dem Ziel der Erreichung einer höchstmöglichen Verwertungsquote und einer Übergabe an einen entsprechend spezialisierten Entsorgungsfachbetrieb.

Abfälle, welche im Rahmen von z.B. Baumaßnahmen anfallen, werden ausschließlich über Entsorgungsfachbetriebe einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Der Abfallbeauftragte prüft in regelmäßigen Abständen den gesetzeskonformen Entsorgungsweg der einzelnen Abfallströme.

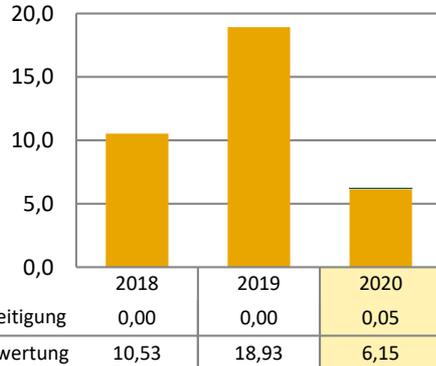
## Abfallbilanz 2020

Die jährlich zu erstellende Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfallströme und zur Identifikation von weiteren Abfallvermeidungspotentialen im Unternehmen.

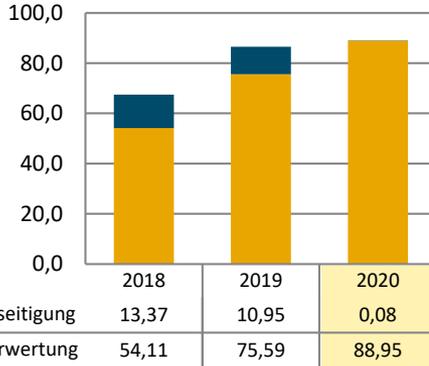
Der Anfall gefährlicher Abfälle steht meist in Verbindung mit Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten der technischen Anlagen. Der Hauptteil der Baustellenabfälle wird durch unsere Dienstleister erfasst und entsorgt. Diese Mengen sind nicht Teil dieser Abfallbilanz, werden jedoch durch uns überwacht, abgelegt und regelmäßig kontrolliert.

Die Entsorgung des angefallenen Schrotts (33,52 t) erbrachte einen Gesamterlös in Höhe von rund 3.700 €. Demgegenüber stehen die Kosten für die Entsorgung der oben genannten Abfallmengen in Höhe von ca. 12.500 € (inkl. der Kosten für die Entsorgung des andienungspflichtigen Restmülls).

### Gefährliche Abfälle in t



### Nicht gefährliche Abfälle in t



Nicht gefährliche Abfälle		
Abfallschlüssel	Bezeichnung	Menge
090107	Filme und fotografische Papiere	0,51
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	5,82
150102	Verpackungen aus Kunststoff	0,43
150107	Verpackungen aus Glas	0,71
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	0,07
170201	Holz	2,51
170203	Kunststoff	1,30
170405	Eisen und Stahl	8,98
170411	Kabel	0,50
170604	Dämmmaterial	0,03
170802	Baustoffe auf Gipsbasis	0,04
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	0,99
190809	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern	3,25
200101	Papier und Pappe	11,47
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	4,50
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte	0,51
200139	Kunststoffe	2,47
200140	Metalle	24,54
200201	biologisch abbaubare Abfälle	6,71
200301	gemischte Siedlungsabfälle	13,51
200307	Spermmüll	0,16

gefährliche Abfälle		
Abfallschlüssel	Bezeichnung	Menge
080111*	Farb- und Lackabfälle	0,34
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien	0,22
160213*	gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte	0,01
170410*	Kabel, die Öl, Kohlenteeer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	3,72
170603*	anderes Dämmmaterial	0,05
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1,66
200133*	Batterien und Akkumulatoren	0,21

(alle Mengenangaben in Tonnen [t])

## Emissionen von Luftschadstoffen

Die Netzgesellschaft Halle achtet auf klimaverträgliche Abläufe innerhalb des Unternehmens, dennoch lassen sich gewisse Emissionen nicht vermeiden, sondern lediglich auf ein Minimum reduzieren. Durch die in den Stationen des Gasnetzes notwendige Gasvorwärmung wurden im Jahr 2020 249 t CO<sub>2</sub> und 103 kg NO<sub>x</sub> emittiert (Berechnung auf Basis gemessener Brennstoffmengen).

In Hoch- und Mittelspannungsanlagen kommt der Luftschadstoff SF<sub>6</sub> (Schwefelhexafluorid) als Isoliergas in hermetisch gekapselten Anlagen zum Einsatz. Ein Austritt dieses Gases wäre demzufolge nur durch eine Leckage möglich. Bei einem solchen Fall wird unverzüglich gemeinsam mit dem Anlagenhersteller gehandelt. In den letzten Jahren lagen die Gesamtemissionen dieses Gases jedoch immer bei 0,0 %.

## Gefahrstoffmanagement

Dem Umgang mit Gefahrstoffen kommt innerhalb der Netzgesellschaft Halle große Beachtung zu. Gefahrstoffe, die bei den Tätigkeiten anfallen, werden nach den Kriterien der EG-Sicherheitsdatenblätter hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz eingestuft. Beispiele hierfür sind die Wassergefährdungsklasse, mögliche Gefahren (sowohl bei bestimmungsgemäßem wie bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz) oder auch toxikologische Eigenschaften. Für erstmalig angeforderte Stoffe wird eine Einsatz- bzw. Ersatzstoffprüfung durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass möglichst umweltverträgliche Stoffe im Unternehmen im Einsatz sind. Des Weiteren steht die Sicherheit der einzelnen Mitarbeiter bei der Handhabung mit Gefahrstoffen im Vordergrund: Für den Umgang mit einem Gefahrstoff liegt jeweils eine Gefährdungsbeurteilung vor, die entsprechenden Betriebsanweisungen sind an geeigneten Stellen ausgehängt und die Mitarbeiter sind danach unterwiesen worden.

## Elektromagnetische Verträglichkeit

Die Netzgesellschaft Halle betreibt im Sinne der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) Niederfrequenzanlagen und zeigt gemäß § 7 dieser BImSchV dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Inbetriebnahme oder die Durchführung einer wesentlichen Änderung an. Alle Anlagen erfüllen die Anforderungen des Anhangs 2 der 26. BImSchV.

## Lärm, Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von den Anlagen und Betriebsstätten der Netzgesellschaft Halle gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Lärm, Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Das im Gasnetz eingesetzte Odoriermittel (Geruchsstoff) hat einen Eigengeruch, dieser ist jedoch für die Sicherheit der Verbraucher wichtig um einen Gasaustritt erkennen zu können

## Notfallvorsorge

Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und eine kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Tätigkeitsbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt wurden in der Netzgesellschaft Halle umfangreiche Maßnahmen realisiert, die in der Katastrophenschutzordnung, der Hochwasserschutzordnung und dem Investitions-/Instandhaltungsplan verbindlich festgehalten sind.

Darüber hinaus kontrollieren der Katastrophenschutzbeauftragte sowie der Brandschutzbeauftragte regelmäßig die von der Netzgesellschaft betriebenen Objekte, organisieren Brandschutz- und Katastrophenschutzübungen und führen im Auftrag der Führungskräfte der Netzgesellschaft Halle Unterweisungen der Mitarbeiter durch.

### **Bodennutzung/Altlasten**

Die Netzgesellschaft Halle hat die von ihr betriebenen Anlagen sowie die dazugehörigen Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100.622 m<sup>2</sup> gepachtet. Auch bei nicht vermeidbaren Eingriffen in den Naturhaushalt wird der ökologische Gedanke stets weiterverfolgt.

Zur Vermeidung von Bodenverunreinigungen bei Baumaßnahmen oder auch in Bereichen mit größerem Gefahrenpotential (z.B. Trafostationen, Umspannwerke) sind umfassende interne Regelungen getroffen, deren Einhaltung kontrolliert wird.

Vor Übernahme von weiteren Grundstücken wird die bisherige Grundstücksnutzung recherchiert und mögliche Belastungen des Bodens geprüft und dokumentiert.

Umfangreiche Effizienzmaßnahmen im Fernwärmebereich lassen jährlich auch Flächenentsiegelungen zu. Dabei werden die Fernwärmefreileitungen zunehmend erdverlegt, was nicht nur Vorteile für die Natur hat, sondern auch im Allgemeinen die Effizienz steigert, da die Leitungen im Boden noch besser isoliert sind und dadurch die Wärmeverluste durch Abstrahlung weiter gesenkt werden können.

### **Naturschutz**

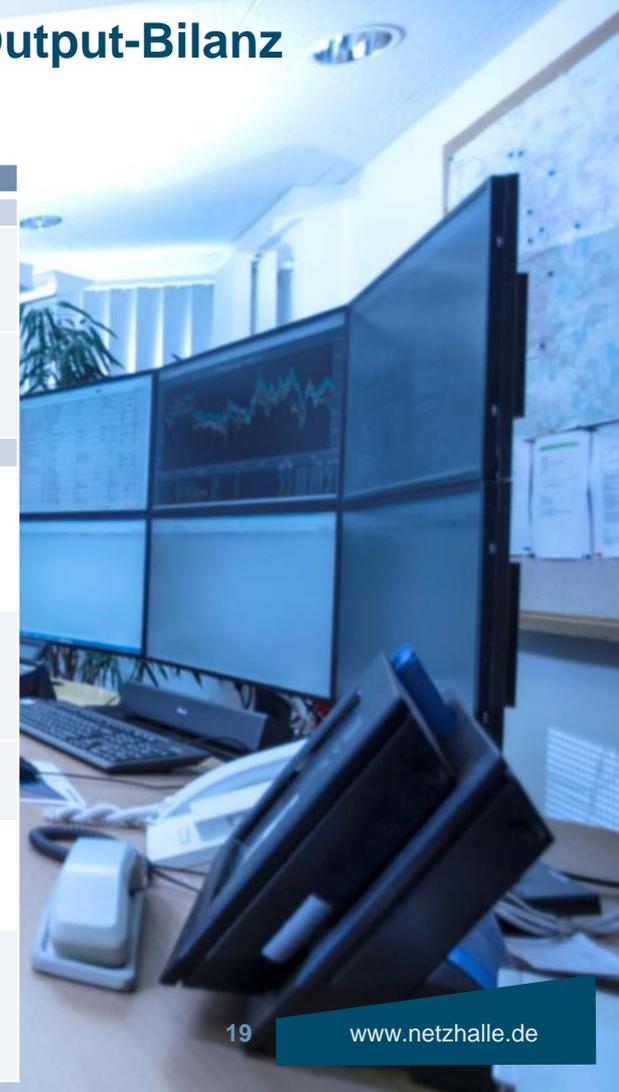
Das Insektensterben ist in den letzten Jahren ein großes Thema geworden und das Bewusstsein über die Bedeutung der Arbeit der Insekten und damit verbundenen geringeren Ernteerträgen ist gestiegen. So wurde auch auf dem Gelände des neu errichteten Schalthauses Weinberg durch den Projektleiter zur Steigerung der biologischen Vielfalt eine Bienenweide angelegt. Anstatt eines einfachen Sportrasens wurde eine hochwertige, bunte Wildblumenmischung gesät. Weiterhin wurden Bienenstöcke mit Honigbienen aufgestellt, welche in der näheren Umgebung fleißig Pflanzen bestäuben.

Auf größeren Stationsgeländen im Stadtgebiet, die dafür geeignet sind, wurde die erste Mahd des Jahres nach hinten geschoben, um auch dort den Insekten mehr Möglichkeiten zur Entwicklung zu bieten.

# Zahlen, Daten und Fakten

Input		Output	
<b>Wärme</b>			
Fernwärmebezug	725.120 MWh	Fernwärmeverbrauch	725.120 MWh
		davon	
		- Ausspeisung an Letztverbraucher	627.925 MWh
		- Netzverlust	96.199 MWh
	Betriebsverbrauch	996 MWh	
	davon:		
	Technischer Betriebshof	698 MWh	
	Spitze	214 MWh	
	Dieselstraße	84 MWh	
<b>Strom</b>			
Menge im Netz	798.867 MWh	Menge im Netz	798.867 MWh
davon		davon	
- Strombezug aus vorgelagertem Netz	326.994 MWh	- Ausspeisung an Letztverbraucher	766.298 MWh
- Strombezug von Einspeiseanlagen	471.873 MWh	- Netzverlust	30.947 MWh
- Einspeisemengen Erzeugungsanlagen:	491.745 MWh		
- davon EEG-Strom	45.491 MWh		
- davon KWK-Strom	446.254 MWh		
- Rückspeisungen in vorgelagerte Netzebenen:	-19.872 MWh		
	Betriebsverbrauch	1.622 MWh	
	davon:		
	Betriebsführungsgebäude	322 MWh	
	Technischer Betriebshof	237 MWh	
	Spitze	181 MWh	
	Dieselstraße	37 MWh	
	Netz (bilanziell)	845 MWh	

Input		Output	
<b>Erdgas</b>			
Erdgasbezug	1.105.492 MWh	Erdgasverbrauch davon	1.105.492 MWh
		- Ausspeisung an Letztverbraucher	1.097.773 MWh
		- Netzverlust	6.194 MWh
	Betriebsverbrauch	1.526 MWh	
	davon:		
	Betriebsführungsgebäude	149 MWh	
	Netz	1.377 MWh	
<b>Treibstoffe (Fahrzeuge)</b>			
Benzin	397 MWh		
Diesel	219 MWh		
Erdgas	388 MWh		
Die Erfassung der Verbräuche von Elektroautos wird aktuell erarbeitet.			
<b>Gesamt-Emissionen</b>			
		CO <sub>2</sub>	256.743 kg
		NO <sub>x</sub>	100 kg
		SO <sub>2</sub>	93 kg
		Staub (PM)	4 kg
<b>Abfall</b>			
		Gesamtmenge	95,23 t
		- davon gefährliche Abfälle	89,03 t
<b>Betriebs-/Hilfsstoffe</b>			
Gefahrstoffe	1,43 t		
- davon Chemikalien	0,66 t		
Gefahrgut	36,88 t		
<b>Wasser</b>			
Trinkwasserbezug		Abwasser = Trinkwasserbezug	
- Betriebsführungsgebäude	133 m <sup>3</sup>		
- Technischer Betriebshof	1.381 m <sup>3</sup>		
- Verwaltungsgebäude Spitze	451 m <sup>3</sup>		
- Standort Dieselstraße	244 m <sup>3</sup>		



Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2020	2019	2018
Energieeffizienz	<u>Betriebsführungsgebäude (BFG)</u>					
	Stromeigenverbrauch	322 MWh	27 MA**	11,93 MWh/MA	12,36 MWh/MA	13,08 MWh/MA
	Erdgaseigenverbrauch	149 MWh	27 MA**	5,52 MWh/MA	6,11 MWh/MA	5,31 MWh/MA
	<u>Technischer Betriebshof (TBH)</u>					
	Stromeigenverbrauch	237 MWh	123 MA**	1,93 MWh/MA	2,06 MWh/MA	2,03 MWh/MA
	Fernwärmeeigenverbrauch	698 MWh	123 MA**	5,67 MWh/MA	6,67 MWh/MA	6,89 MWh/MA
	<u>Verwaltungsgebäude Spitze</u>					
	Stromeigenverbrauch	181 MWh	98 MA**	1,85 MWh/MA	1,90 MWh/MA	1,92 MWh/MA
	Fernwärmeeigenverbrauch	214 MWh	98 MA**	2,18 MWh/MA	1,96 MWh/MA	2,06 MWh/MA
	<u>Standort Dieselstraße</u>					
	Stromeigenverbrauch	37 MWh	12 MA**	3,08 MWh/MA	3,14 MWh/MA	2,73 MWh/MA
Wärmeeigenverbrauch	84 MWh	12 MA**	7,00 MWh/MA	6,09 MWh/MA	6,12 MWh/MA	
<u>Gesamteigenverbrauch EMAS-Standorte</u>	1.922 MWh	260 MA	7,39 MWh/MA	7,89 MWh/MA	7,93 MWh/MA	
<u>Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch (Strom, Gas, Wärme, Treibstoff)</u>	980 MWh	3.650 MWh	26,84 %	17,79 %	19,37 %	
Materialeffizienz	Papierverbrauch (Büro/Verwaltung)	841.434 Blatt	260 MA**	3.236 Blatt/MA	3.023 Blatt/MA	4.125 Blatt/MA
Wasser	Wasserverbrauch	2.209 m <sup>3</sup>	260 MA**	8,50 m <sup>3</sup> / MA	10,08 m <sup>3</sup> / MA	9,44 m <sup>3</sup> / MA

## Ausführungen

Die Energieverbräuche sind konstant leicht nach unten gegangen auch auf Grund der zweitweisen Home-Office-Pflicht während der Pandemie. Lediglich in der Dieselstraße lassen sich Aufwärtrends erkennen, welche jedoch auf das überdurchschnittliche Baugeschehen zurückzuführen sind, welches sich nicht gänzlich aus der Bilanz ausgrenzen lässt. So werden die Büros, Sanitäreinrichtungen und die Kantine auch durch zahlreiche Externe benutzt.

\*

Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße.

\*\*

Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2020 ohne Mitarbeiter in Passivphase Altersteilzeit (ATZ), ruhende Arbeitsverhältnisse und Auszubildende. Letztgenannte rotieren zwischen verschiedenen Standorten der Stadtwerke Halle-Gruppe (z.B. Ausbildungswerkstatt) sowie der Berufsschule.

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße**	Kennzahl		
				2020	2019	2018
Emissionen	<u>Energieerzeugung:</u>					
	CO <sub>2</sub>	249 t	1.526 MWh	0,163 t/MWh	0,179 t/MWh	0,180 t/MWh
	NO <sub>x</sub>	114 kg	1.526 MWh	0,07 kg/MWh	0,08 kg/MWh	0,08 kg/MWh
	SF <sub>6</sub>	0 kg	798.867 MWh	0,000 g/MWh	0,000 g/MWh	0,000 g/MWh
	<u>Fahrzeuge</u>					
	CO <sub>2</sub>	256.743 kg	1.074 MWh	239,05 kg/MWh	239,98 kg/MWh	240,08 kg/MWh
	NO <sub>x</sub>	100 kg	1.074 MWh	93,1 g/MWh	96,9 g/MWh	85,1 g/MWh
	SO <sub>2</sub>	93 kg	1.074 MWh	86,9 g/MWh	89,5 g/MWh	75,2 g/MWh
	Staub (PM)	4 kg	1.074 MWh	3,7 g/MWh	3,7 g/MWh	3,4 g/MWh
Abfall	Gefährliche Abfälle	6,21 t		Verwertungsquote = 99,17 %	Verwertungsquote = 100,0 %	Verwertungsquote = 31,9 %
	- davon zur Verwertung	6,15 t				
	Nicht gefährliche Abfälle	88,95 t		Verwertungsquote = 99,91 %	Verwertungsquote = 72,9 %	Verwertungsquote = 83,5 %
	- davon zur Verwertung	0,08 t				
	<u>Gesamtabfallaufkommen</u>	95,23 t	260 MA	0,366 t/MA	0,336 t/MA	0,227 t/MA
Biologische Vielfalt	Gesamtfläche	100.622 m <sup>2</sup>				
	- davon dauerhaft versiegelt	47.611 m <sup>2</sup>	% Anteil an der Gesamtfläche	47,3 %	47,7 %	46,2 %
	- davon Grünflächen	37.595 m <sup>2</sup>		37,36 %	45,8 %	53,8 %
	- davon naturnahe Flächen	15.387 m <sup>2</sup>		15,29 %	0,1 %	-

## Ausführungen

Im Vergleich zu den Vorjahren konnten wir einen deutlichen Zuwachs naturnaher Flächen erzielen, in dem wir vorherige Grünflächen aufgewertet haben und im Fernwärmebereich Oberflächen durch Rückbau (stattdessen Erdverlegung) entsiegeln konnten.

\*\*\*\*

Diese Kennzahlen wurden im Vergleich zu 2018 erneuert, die Kennzahlen aus den Vorjahren wurden im Sinne der Vergleichbarkeit dementsprechend in dieser Umwelterklärung angepasst.

# Umweltziele

Bereich	Umweltziel 2020	Erreichungsgrad per 31.12.2020
Bodenschutz	Vermeidung von potentiellen Bodenverunreinigungen durch erdverlegte Gas-Stahlleitungen in Halle-Neustadt → Sukzessive Überprüfung von Ein- und Ausgangsformstücken sowie kathodisch ungeschützten RL-Abschnitten auf mögliche Korrosionsschäden.	Es konnten in 2020 keine Anlagen überprüft werden. Für 2021 sind neue Überprüfungen und Instandsetzungen geplant.
	Anwendung neuer Technologien im Rahmen der Störungsbeseitigung und Gasnetzsanierung zur Ertüchtigung der Netze und Verringerung der Gasverluste	Die bei Kollektorbegehungen auf einer Gesamtlänge von 3,8 km festgestellten 3 Schäden konnten umgehend beseitigt werden. Im Rahmen von Ersatzmaßnahmen wurden 0,1 km Hochdruck- und 3,2 km Niederdruck-Leitungen erneuert.
	Sukzessiver Rückbau störungsbehaffeter Gasleitungen aus Stahl im Gebiet Halle Neustadt	Stilllegung von 250 m erdverlegten Niederdruck-Gasleitungen aus Stahl.
	<b>Zusätzliches</b> Wechsel bzw. Rückbau von Massekabeln	Es wurden 3,35 km Mittelspannungs-Massekabel außer Betrieb genommen (abgerüstet).
Ressourcenschonung	Rückführung von Wasser durch Einsatz von Umpump- und Anbohrtechnologie bei anstehenden Investitions-/Instandhaltungsmaßnahmen	Im Rahmen von Investitions- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen erfolgte die Freischaltung mittels Einsatz von Umpumptechnologie mit einem Gesamtvolumen von 677 m <sup>3</sup> . Darüber hinaus wurden 4 Neuanschlüsse über Anbohrtechnologie realisiert.
Sicherheit	Einbau weiterer Gasströmungswächter zur Manipulationserschwerung und Schadensminimierung in Folge Einwirkungen Dritter	Einbau von weiteren 200 Gasströmungswächtern (auch erdverlegte) zur Manipulationserschwerung und Schadensminimierung in Folge Einwirkungen Dritter.
	Gasspüren im HD-Netz und Instandhaltung der Gasdruckregelanlagen	Entsprechend der Planung konnte das gesamte Gashochdrucknetz auf Sicherheit überprüft werden.
Energieeffizienz	Einhaltung des Gesamteigenverbrauchs an den Standorten unter 8,5 MWh/MA	Mit einem Wert von 7,39 MWh/MA konnte der Gesamtenergieverbrauch weiter gesenkt und der Zielwert weiterhin unterschritten werden.



Energieeffizienz	Bei Neubau und Ersatz werden Ortsnetztransformatoren nach Ökodesign-Verordnung eingesetzt.	Der Einsatz von Transformatoren nach Ökodesign-Verordnung erfolgt in den einzelnen Stufen seit 2014. In 2020 wurden 8 neue Transformatoren nach Ökodesign-Verordnung verbaut, die eine bessere Energieeffizienz und damit auch Umweltverträglichkeit aufweisen.
	Sukzessive Erneuerung der Heizlösungen zur Gasvorwärmung	Die Errichtung der 2 neuen 15-60 kW - Heizlösungen fand wie geplant statt. (SRS Halle Ost und RS 182 Mötztlich)
Material-effizienz	Konkrete Erfassung des Papierverbrauchs und verstärkte Bewusstseinsbildung betreffend „papierloses Büro“ mit dem Ziel weniger als 3.100 Blätter/MA jährlich zu verbrauchen	Der Verbrauch an Papier (Kopierer, Drucker, Plotter) konnte im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter gesenkt werden und auch die Kennzahl konnte mit 3.236 Blättern/ MA nicht erreicht werden.
Emissionen	Kennzahl = 50 kg CO <sub>2</sub> -Einsparung/MA, welche nicht unterschritten werden soll	Im Jahr 2020 fand die Aktion „Aktive Stadtwerker fahren und radeln zur Arbeit“ pandemiebedingt nicht statt. Durch die konsequente Nutzung des Elektrofahrrades/ Elektrorollers für Dienstreisen im Stadtgebiet konnten 918 kg CO <sub>2</sub> eingespart werden. Weiterhin konnten 15.577 kg CO <sub>2</sub> und 0,34 kg NO <sub>x</sub> durch Dienstreisen mit der Deutschen Bahn und der Nutzung des HAVAG-Jobtickets eingespart werden durch den Verzicht der Nutzung von Dienst-PKW's (Treibstoff: Benzin). Daraus resultiert eine CO <sub>2</sub> -Einsparung von 64 kg CO <sub>2</sub> /MA und damit die Einhaltung unserer Kennzahl.
	Umstellung des Versorgungsmediums im Rahmen der entwickelten Strategien zur Netzentflechtung des Gas-/ Fernwärmenetzes bzw. der Fernwärme-Netzverdichtung	Die Strategien zur Fernwärme/Gas-Netzentflechtung wurde weiter umgesetzt. Durch den Ausbau des Fernwärmenetzes konnten so weitere 5 Gaskesselanlagen zurückgebaut werden. Dadurch wird der Ausstoß von Emissionen reduziert, da Fernwärme zentral und umweltschonend in hocheffizienter Kraft-/Wärme Kopplung erzeugt wird.
Sonstiges	Umstellung der Verlegeart und Rückbau von stillgelegten Wärmeversorgungsanlagen zur Landschaftsbereinigung und Oberflächenentsiegelung	Insgesamt Rückbau von 1.732 m stillgelegten Fernwärmetrassen und teilweise Ersatz von Fernwärmetrassen mit dem Isoliermaterial KMF. Ersatz gegen Kunststoffmantelrohr mit PUR-Schaumisolierung. Dadurch wird die Reduzierung der Wärmeverluste und der Wegfall des, sowohl die Umwelt, als auch die Gesundheit beeinträchtigenden Isoliermaterials KMF, erreicht.



Bereich	Umweltziel 2021	Maßnahme	Zeitraum
Bodenschutz	Verminderung potentieller Bodenverunreinigung durch Gasleitungen aus Stahl im Gebiet Halle Neustadt	Weitere sukzessive Überprüfung von Ein- und Ausgangsformstücken sowie kathodisch ungeschützten RL-Abschnitten auf mögliche Korrosionsschäden.	12/2021
		Durchführung von Umhüllungswiderstandsmessungen vor Einbindung neuer Leitungsabschnitte zur Verringerung/Vermeidung von Umhüllungsfehlstellen	12/2021
Ressourcenschonung	Einsparung von Energie, Wasser und Zeit bei Erbringung der Dienstleistung Netzstrategie	Rückführung von Wasser durch Einsatz von Umpump- und Anbohrtechnologie bei anstehenden Investitions-/ Instandhaltungsmaßnahmen	12/2021
Sicherheit	Erhöhung der Versorgungssicherheit für Gas durch Einbau weiterer Gasströmungswächter	Einbau erdverlegter Gasströmungswächter in Hausanschlussleitungen/ Nachrüstung am Hausanschluss	12/2021
	Gasspüren im HD-Netz und Instandhaltung der Gasdruckregelanlagen	Prüfung des gesamte Gashochdrucknetzes	12/2021
Energieeffizienz	Aufgrund der guten Leistungen in den Vorjahren soll die neue Kennzahl von 8,5 MWh/MA gehalten werden	Überwachung des Eigenverbrauchs an Strom und Gas an den Standorten und ggf. Einleitung geeigneter Maßnahmen, um Energieeffizienz zu steigern	12/2021
	Einsatz von Ortsnetztransformatoren nach Ökodesign-Verordnung	Bei Neubau und Ersatz werden Ortsnetztransformatoren nach Ökodesign-Verordnung eingesetzt.	12/2021
	Sukzessive Erneuerung der Heizlösungen zur Gaswärmung	Ersatz durch effiziente Brennwertechnik	12/2021



Bereich	Umweltziel 2021	Maßnahme	Zeitraum
Material-effizienz	Weitere Senkung des Papierverbrauches pro Mitarbeiter hin zum „papierlosen Büro“ mit dem Ziel weniger als 3.100 Blätter/MA im Jahr zu verbrauchen	Konkrete Erfassung des Papierverbrauchs und verstärkte Bewusstseinsbildung betreffend „papierloses Büro“. Weitere Prozessoptimierung in Richtung rein digitaler Bearbeitung.	12/2021
Emissionen	Kennzahl = 50 kg CO <sub>2</sub> -Einsparung/MA nicht unterschreiten	Verstärkte Nutzung der Elektro-Dienstfahräder und weitere Teilnahme an der Stadtwerke-Aktion „Aktive Stadtwerker radeln zur Arbeit“. Nutzung emissionsfreier bzw. emissionsoptimierter Fahrzeuge, sofern verfügbar.	12/2021
	Verbesserung der Brennstoffausnutzung (Erdgas) zur Umstellung auf Fernwärmeversorgung	Umstellung des Versorgungsmediums im Rahmen der entwickelten Strategien zur Netzentflechtung Gas/Fernwärme bzw. Netzverdichtung Fernwärme.	12/2021
	Erneuerung der Heizlösungen zur Gasvorwärmung	Planung weiterer Energieeffizienzlösungen. Die Gasemissionsbildung wird bei jeder Schalthandlung auf das absolute Minimum reduziert.	12/2021
Sonstiges	Rückbau von Fernwärmetrassen mit dem Isoliermaterial Künstliche Mineralfaser im Rahmen von Netzersatzmaßnahmen und Rückbau von stillgelegten Wärmeversorgungsanlagen	Umstellung der Verlegeart und Rückbau von stillgelegten Wärmeversorgungsanlagen zur Landschaftsbereinigung und Oberflächenentsiegelung	12/2021





martin Myska Managementsysteme

## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.13 Elektrizitätsverteilung;
  - 35.22 Gasverteilung durch Rohrleitungen;
  - 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung
- bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

### Energieversorgung Halle Netz GmbH

#### Standorte:

Zum Heizkraftwerk 12, 06112 Halle (Saale)  
Bornknechtstr. 5 (Verwaltung), 06108 Halle (Saale)  
Brachwitzer Str. 21 (Technischer Betriebshof), 06118 Halle (Saale)  
Dieselstr. 141 (Transportnetze Wärme), 06130 Halle (Saale)

#### mit der Registrierungsnummer DE-157-00118

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

#### Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 20.10.2021

martin Myska Managementsysteme  
Am Wellen Stein 3  
D-53227 Bönn  
Tel. 0228/44 52 27  
Fax 0228/44 52 55

mMM



Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter  
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

**Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung**

Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 3. Quartal 2022 veröffentlicht

**Name des zugelassenen Umweltgutachters:**

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska

Am Weißen Stein 3

53227 Bonn

Zulassungsnummer: D-V-0233

**Ansprechperson zur Umwelterklärung und zum Umweltmanagement:**

Frau Stefanie Rittners

Tel.: (0345) 581 12 24

stefanie.rittners@evh.de